

Afrika-Investments: Jetzt wieder kaufen?

14.02.2011 10:40

Nordafrikas Börsen sind aufgrund der Umstürze in die Tiefe gerauscht. Während sich die Börse in Tunesien bereits wieder erholt hat, ist es für einen Einstieg in Ägypten noch zu früh. Mutige Anleger stehen aber bereit.

Cornelia Voigt

Husni Mubarak hat am Freitag den von den Demonstranten lang ersehnten Rücktritt verkündet. Jetzt wird sich zeigen, ob das Land den Weg zu mehr Demokratie schafft. Die Chancen stehen gut, dass sich der Markt in Ägypten erholen wird.

Der ägyptische CASE EGX 30 Index ist seit Beginn der Unruhen um 20 Prozent eingebrochen. Gemäss offiziellen Angaben kosteten die Proteste die ägyptische Volkswirtschaft täglich 420 Millionen Dollar. Die volkswirtschaftlichen Verluste, welche die Proteste in Tunesien verursacht haben, belaufen sich auf fünf bis acht Milliarden Dollar.

Die tunesische Börse hat sich seit dem Rücktritt von Ex-Präsident Zine al-Abidine Ben jedoch wieder erholt. Der Index ist seit den Tiefstständen um 10 Prozent gestiegen.

Dies lässt darauf hoffen, dass sich die gebeutelte Börse in Ägypten nach einer Beruhigung der Situation erholen wird. Kairos Börse ist am Montag noch geschlossen. Es ist zu erwarten, dass der Wertschriftenhandel diese Woche wieder aufgenommen wird. Ob Ägypten nach dem politischen Umsturz für Investoren weiterhin so interessante Wachstumschance bietet wie in der jüngeren Vergangenheit, ist noch ungewiss. Geld-Manager, die in der Region investiert sind, sehen den Umbruch als Chance.

Experten sind bullish auf Afrika

Trotz politischer Unsicherheiten sind Investitionen in afrikanische Märkte interessant für Anleger. "Ich bleibe bullish bezüglich afrikanischen Investments", sagte Mojmir Hlinka, Direktor beim Zürcher Vermögensverwalter Agfif, im cash Börsentalk vom Freitag.

Der Markt gibt ihm recht. Der S&P Afrika 40, der die Aktienkursentwicklung der 40 grössten und liquidesten Unternehmen Afrikas abbildet, hatte letztes Jahr eine stattliche Performance von 40 Prozent verzeichnet. Der Index setzt sich zu 20 Prozent aus ägyptischen Firmen zusammen. Das hat 2011 Spuren hinterlassen: Die Performance beträgt minus 5 Prozent.

An diesem Index orientieren sich die meisten in der Schweiz vertriebenen Afrika-Fonds, aufgrund der Unruhen im nordafrikanischen Raum teils zweistellige Performanceeinbussen erlitten haben. Dies gibt Anlass zur Spekulation, dass sich bald ein günstiger Moment zum Einstieg ergeben wird, da die Fonds von der Börse und den Unruhen abgestraft wurden sind. (siehe Tabelle unten)

Auch Prognosen des Internationalen Währungsfonds geben Zuversicht, dass sich Afrika-Investments längerfristig auszahlen werden. Denn für die nächsten vier Jahre zählen sieben Länder des schwarzen Kontinent zu den wachstumsstärksten Volkswirtschaften, unter anderem Äthiopien, Nigeria und Sambia.

Afrika-Fonds in EUR	Entwicklung seit 1.1.2011	Entwicklung in 2010
JB Northern Africa B EUR	-7.29 %	16.30 %
Magna Africa Fund A Acc	-14.38 %	19.73 %
BB African Opportunities B	-8.25 %	14.27 %

JPM Africa Equity A	-11.54 %	25.48 %
DWS Invest Africa LC	-9.49 %	22.78 %
Nordea-1 African	-9.03 %	8.92 %
